

[Zurück](#)

06.11.2024

Versorgung gemeinsam denken

Kontakt

Pressestelle

030 / 31003 – 483

presse@kvberlin.de

Voraussetzungen immer unrealistischer

Die Situation der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten spitzt sich zu, politische Rahmenbedingungen erschweren den Praxen zusehends die Arbeit. Die Attraktivität der Niederlassung sinkt weiter und der demographische Wandel trägt dazu bei, dass die medizinische Versorgung zukünftig nicht mehr aufrechtzuerhalten ist – sollten sich die Voraussetzungen nicht ändern.

Die KV Berlin mahnt in dieser prekären Lage zum gemeinsamen Handeln an. „Wir müssen endlich an den Punkt kommen, an dem wir gemeinsam die medizinische Versorgung denken. Es kann nicht sein, dass jeder nur auf seinen Teller schaut und nicht bereit ist, über den Rand zu blicken. Man sollte immer auch das große Ganze im Blick haben“, fordert der Vorstand der KV Berlin. Ein Fingerzeig auf Andere sei hier unangebracht und helfe auch nicht weiter.

Zuletzt hatte es vereinzelt Kritik an der Umsetzung der Sicherstellung der medizinischen Versorgung durch die KV Berlin gegeben. „In der jetzigen Zeit, unter diesen Voraussetzungen, wird es zunehmend schwieriger, Ärztinnen und Ärzte zu finden, die bereit sind, sich niederzulassen. Da spielen Work-Life-Balance und flexible Arbeitszeiten eine Rolle, vor allem aber auch Hemmnisse bei der Niederlassung wie das unternehmerische Risiko in diesen politisch durchaus turbulenten Zeiten, die Bürokratie und der Blick auf die zukünftige Versorgungslage, bei der – aufgrund der Demographie – ein Arzt mehr Patienten versorgen muss als zurzeit“, so der KV-Vorstand.

Da Ärztinnen und Ärzte ihre Leistungen nicht angemessen vergütet bekommen und dem ambulanten System gleichzeitig immer mehr Gelder entzogen werden sollen – beispielsweise durch die Ambulantisierung – darf man sich nicht wundern, dass weniger Ärzte in die Niederlassung gehen. Unter den momentanen Bedingungen ist die Sicherstellung der medizinischen Versorgung für alle Sektoren wie auch für die Krankenkassen erschwert. „Es geht hier nicht ums Wollen. Die ambulant Tätigen erfüllen ihren Versorgungsauftrag umfassend. Eine jahrzehntelange Budgetierung, Reglementierungen, die den Praxisalltag erschweren, und permanent steigende Patientenzahlen sorgen für maximal schlechte Bedingungen und eine Attraktivitätsminderung“, erläutert der KV-Vorstand.

Die zentrale Frage sei die Patientensteuerung. Ohne diese werde es nicht funktionieren. „Die Zeiten, in der es genügend Ärztinnen und Ärzte, viel Zeit und ausreichend finanzielle Mittel gab, sind vorbei – das muss auch den Patientinnen und

Patienten bewusst sein.“

Die „Sanierung“ der Krankenhäuser und die Ambulantisierung im stationären Bereich können nicht der Rettungsanker der medizinischen Versorgung sein – erst recht nicht, wenn dies zulasten der ambulanten Strukturen geschieht. „Es nützt nichts, wenn man im Boot ein Loch repariert und gleichzeitig weitere Löcher aufreißt. Irgendwann wird es instabil oder geht ganz unter. Uns allen sollte daran gelegen sein, es nicht soweit kommen zu lassen – denn in diesem Boot sitzen wir gemeinsam“, so der Berliner KV-Vorstand.

Haben Sie an alles gedacht?

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe folgender Informationen und Dokumente:

- Anschreiben in PDF
- Lebenslauf in PDF (mit Angaben zu vollständigem Bildungsweg, bisherigem Berufsweg, Kenntnissen und Erfahrungen)
- Zeugnisse in PDF
- Gehaltsvorstellung
- die Kennziffer der Ausschreibung
- nächstmöglicher Eintrittstermin
- bei Bewerbung auf mehrere Stellen: bitte Hinweis im Anschreiben mit Angabe der Kennziffer

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen sind das A und O. Sie helfen uns damit, ein möglichst realistisches Bild von Ihnen sowie von Ihren Kenntnissen und Fähigkeiten zu erhalten.

Information zur Datenerhebung gemäß Artikel 13 DSGVO

Die KV Berlin erhebt Ihre Daten zum Zwecke der Durchführung des Bewerbungsverfahrens und der Erfüllung vorvertraglicher Pflichten. Die Datenerhebung und -verarbeitung ist für die Durchführung des Bewerbungsverfahrens erforderlich und beruht auf Artikel 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO. Eine Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind. Sie haben das Recht, Auskunft der bei uns über Sie gespeicherten Daten zu beantragen sowie bei Unrichtigkeit der Daten die Berichtigung oder bei unzulässiger Datenspeicherung die Löschung der Daten zu fordern.

Weitere Informationen finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

**Kontakt für
Ärzt:innen und
Psychotherapeut:innen**

[Service-Center der KV Berlin](#)

**Kontakt für
Patient:innen**

Wann hilft die KV Berlin?

Terminservice:

[Weitere Informationen und Termine](#)

**Kontakt für
Presseanfragen**

presse@kvberlin.de

[FAQ: Hier finden Sie Antworten auf](#) [buchen](#)

[häufig gestellte Fragen](#)



BERLIN

Kassenärztliche Vereinigung

Berlin

Masurenallee 6A

14057 Berlin

[030 / 31 003-0](#)

[030 / 31 003-380](#)

[Kontakt](#)